VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : S-Bahn-Stationen SZU, Zürich HB und Selnau

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 1/2: **Ein Blick auf Berlin = Un regard sur Berlin = A view of Berlin**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

S-Bahn-Stationen SZU, Zürich HB und Selnau



Innenarchitektonische Raumkonzepte, die sich unter Terrain abspielen, sind in der Architekturgeschichte vergleichsweise ein junges Thema. Die originalen, alten Metrostationen von Paris sind hervorragende Beispiele einer unterirdischen, funktionierenden und unverwechselbaren Innenarchitektur. Sie sind authentisch, da sie weder etwas nachbilden noch nachahmen. Dabei ist die ganze Materialisierung sämtlicher Bau- und Organisationsteile nur auf zwei Materialien reduziert: Keramik in jeder möglichen Funktion und Variation kombiniert mit Gusseisen. Der Entwurf der Metro Paris bedarf keiner Entschuldigung, dass man etwas, das man lieber in der Aussenwelt erlebt hätte, umständehalber in den Untergrund translozieren musste. Er ist nur dort authentisch, richtig und glaubwürdig.

Ein Beispiel, das neue Massstäbe gesetzt hat, war die Gestaltung der Metropolitana Milanese Linea 1 aus den Jahren 1962/65 von Franco Albini, Franca Helg



Station Zürich HB mit Aufgang Shop-Ville
Station Zurich HB avec montée Shop-Ville

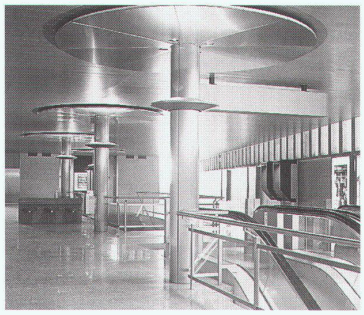
Detail Beleuchtung
Détail éclairage

Objekt: S-Bahn-Stationen SZU, Zürich HB und Selnau
Architekt: Keller, Bachmann und Partner, Innenarchitekten VSI, Bubikon
Projektleiter: Richard Wassmann Partner, Innenarchitekt VSI; Mitarbeiter: Willy Eppenberger, Kurt Dickerhof
Bauherr: SZU Sihltal-Zürich-Uetlibergbahn, Zürich
Lage: Bahnhofplatz, Selnau, Zürich

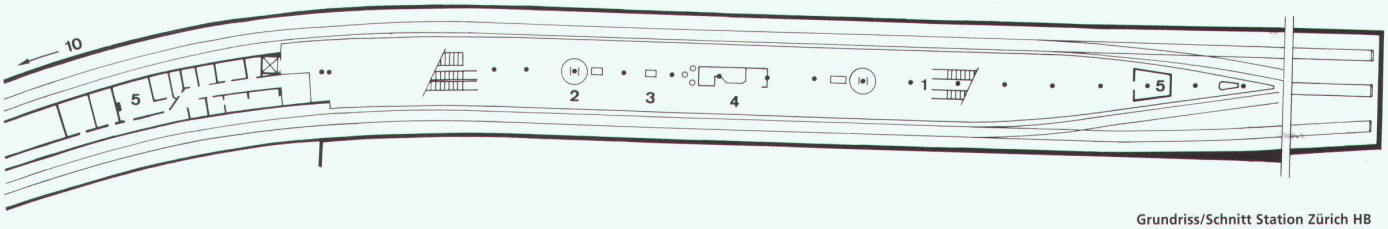
Programm: Innenraumgestaltung von 2 S-Bahn-Stationen, Zürich HB 3000 m², Selnau 2700 m²
Hauptsächliche Materialien:
Boden: Granit; Wände: Emailpaneele; Decke: pulverbeschichtetes Stahlblech; Möblierung: Chromstahl/Eichenmassivholz/Emailpaneele/pulverbeschichtetes Stahlblech
Realisation: 1986–1991
Foto: Peter Derron, Zollikon

Abgang Station Selnau
Descente station Selnau

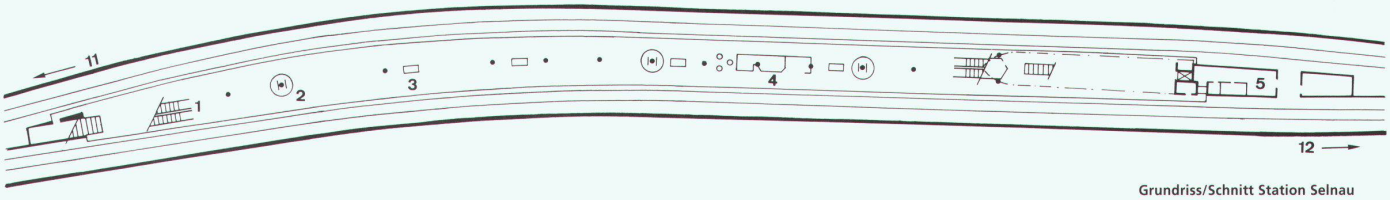
Station Selnau, Blick Richtung Giesshübel
Station Selnau, vue en direction de Giesshübel







Grundriss/Schnitt Station Zürich HB
Plan/coupe station Zurich HB



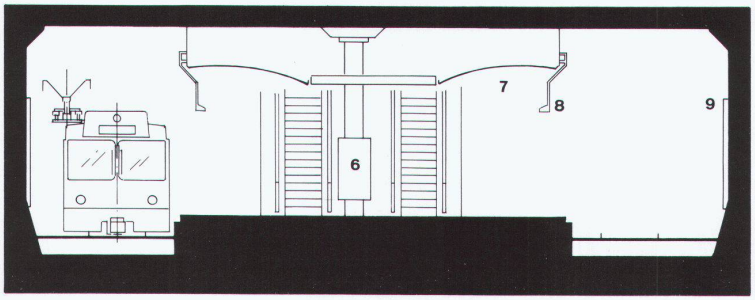
Grundriss/Schnitt Station Selnau
Plan/coupe station Selnau

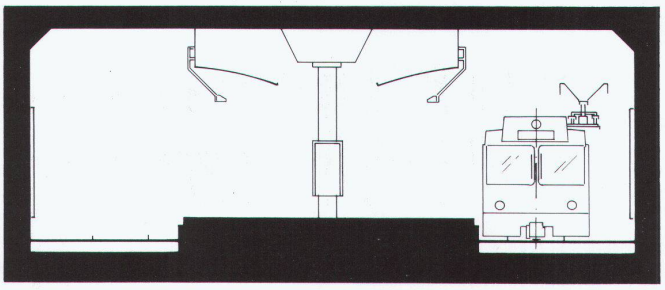


Station Zürich HB, Gleis 1
Station Zurich HB, voie 1

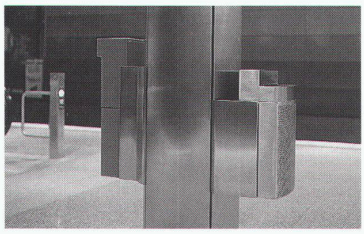
Station Zürich HB mit Aufgang Shop-Ville
Station Zurich HB avec montée vers Shop-Ville



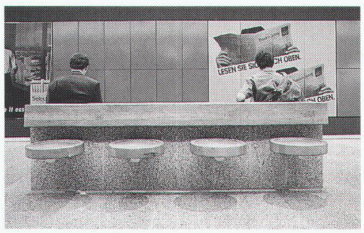


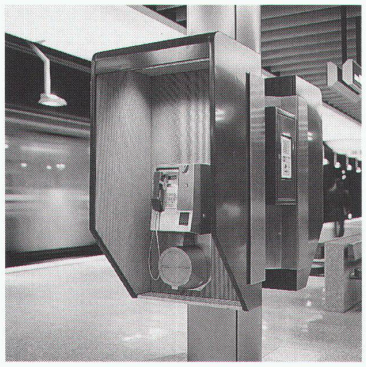


1 Aufgänge / Montées
2 Infoinsel / Point d'information
3 Sitzbänke / Bancs
4 Kioske / Kiosques
5 Technische Räume / Locaux techniques
6 An Säulen montierte Möblierung / Meubles solidaires de poteaux
7 Deckenspiegel / Miroir en plafond
8 Beleuchtung direkt/indirekt / Eclairage direct/indirect
9 Aussenwand Email/Werbung / Paroi extérieure émail/publicité
10 Richtung Selnau / Direction Selnau
11 Richtung Giesshübel / Direction Giesshübel
12 Richtung Zürich HB / Direction Zurich HB









Billettentwerter, Papierkorb/ Aschenbecher
Composteur de billets, corbeille à papier/cendrier

Billettautomat und Fahrplan-information
Distributeur de billets et horaire des trains

Sitzbank
Banc

Sprechstelle
Téléphone

und Antonio Piva. Das Identity-Konzept des Mailänder Entwurfs ging z.B. so weit, dass der verwendete Bodenbelag Pirelli sowohl in den Stationen wie auch im Rollmaterial als durchlaufender Belag ausgelegt wurde. Weitere Beispiele aus jüngster Zeit, die etwas von den oben erwähnten Qualitäten aufweisen, sind der Museumsbahnhof in Zürich von Robert und Trix Haussmann – siehe WBW Heft 3/91 – oder die S-Bahn-Stationen SZU, Zürich HB und Selnau von Keller, Bachmann und Partner. Zwei Geleise umschliessen jeweils ein Mittelperron, das an den beiden Enden mit Roll- und Normaltreppen erschlossen ist. Die konstruktiv bedingten Mittelstützen, die den länglichen Perronräumen ihren Rhythmus verleihen, werden zusätzlich als Aufhängepunkte von diversen Apparaten genutzt. Ein kreisförmiger Farbwechsel im Granitboden bezeichnet z.B. die Stelle des Billettautomaten. Die ganze Möblierung, wie Kioske, Bänke und diverse Apparate wie Billettentwerter, Papierkörbe/ Aschenbecher und Sprechstellen, wurde eigens für die SZU-Stationen entworfen. Die Perronwände sind mit einer langgezogenen Emailpaneelwand verkleidet. Wichtiges Merkmal der beiden Stationen ist die Lichtführung. Über ein Lichtsegel an der Perrondecke wird mittels präziser Spiegeltechnik gleichzeitig direktes und indirektes Licht verteilt. Weiter sind neben neutraler Erhellung Lichtinseln eingesetzt, um den Raum zu modulieren, d.h. erhöhte Belichtung der Sitzbereiche, Aufgänge und Perronkanten. *Stefan Zwicky*